



**Wachstum.
Transformation.
Kulturwandel.**
Unser Jahr 2021

Witt-Gruppe

A member of the otto group

- 
- Wachstum
 - Transformation
 - Kulturwandel

Die Umsatzmilliarde ist geknackt, der E-Commerce-Umsatz wächst überproportional – und hybrides Arbeiten wird zur Normalität. 2021 war ein erfolgreiches Jahr für die Witt-Gruppe. Mit einem Wechsel in der Geschäftsführung geht es 2022 spannend weiter.



Wer ist die **Witt-Gruppe?**

Die Witt-Gruppe mit Sitz in Weiden in der Oberpfalz steht für die beste Zeit des Lebens - ihrer Kund*innen, aber auch ihrer Mitarbeitenden.

Als textiler Omnichannel-Händler für die Zielgruppe 50plus bestärken wir Frauen ab 50 in ihrem Gefühl der Lebensbejahung, ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Selbstbestimmung und begeistern sie mit unseren Produkten und Services. Unter dem Dach der Witt-Gruppe vereinen wir zahlreiche attraktive Marken im In- und Ausland, unter anderem unsere älteste Marke WITT WEIDEN. In unseren Online-Shops, Katalogen sowie in unseren Filialen stellen wir unsere Kundin in den Mittelpunkt unseres Handelns. Dabei verfolgen wir eine konsequente Wachstums- und Internationalisierungsstrategie.

Die Witt-Gruppe ist Top-Arbeitgeber und bietet ihren Mitarbeitenden die beste Zeit ihres Lebens: Ein modernes Arbeitsumfeld und eine offene Unternehmenskultur erlauben es grundsätzlich jedem, sein Potenzial zu entfalten und durch sein Engagement aktiv zum Unternehmenserfolg beizutragen. Mit rund 3.500 Mitarbeitenden ist die Witt-Gruppe einer der größten Arbeitgeber der Oberpfalz und wird seit Jahren vom FOCUS als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet. Zudem sind wir Fokusunternehmen der Otto Group, die ihrerseits rund 50.000 Menschen beschäftigt. Mit einem klaren Leitbild und dem Rückhalt aus dem Konzern gehen wir unseren Weg in Richtung Zukunft.

Geschäftsjahresabschluss 2020/21: **Die Umsatzmilliarde ist geknackt!**

Im vergangenen Geschäftsjahr 2020/21 (Ende: 28.02.2021) erreichte die Witt-Gruppe mit 1,092 Mrd. Euro Umsatz einen Meilenstein – ein besonderer Erfolgsfaktor dabei: die Integration des Karlsruher Modeunternehmens heine „Wir sind hoch zufrieden mit dieser Geschäftsentwicklung“, zieht Wolfgang Jess, bis 01.12.2021 Vorsitzender der Geschäftsführung, sein Fazit. Trotz der Corona-Pandemie konnte der Omnichannel-Händler für Mode 50plus seinen Umsatz damit auf vergleichbarer Basis um rund 1,5 Prozent steigern.



**Eine
Milliarde
Freudensprünge**

„Mit Engagement und Energie, Zusammenhalt und Teamarbeit, Innovation und Weiterentwicklung haben 3.500 Kolleg*innen diese Bilanz möglich gemacht. Und wieder einmal hat die Witt-Gruppe bewiesen, dass sich ihre langjährige Wachstums Internationalisierungs- und Digitalisierungsstrategie auch in schwierigen Zeiten auszahlt“, resümiert Jess. Als Dank an alle Mitarbeitenden veranstaltete die Witt-Gruppe im Juli eine Jubelfeier mit Tombola – natürlich virtuell.

Eine anfängliche Kaufzurückhaltung und zeitweise Schließung der rund 120 Filialen aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Witt-Gruppe später insbesondere über ihre 22 Onlineshops gut abfedern.

In diesem Bereich wuchs der Umsatzanteil auf über 38 Prozent an, von 24 Prozent im Vorjahr.

„Wir sind mit zusätzlichen Aktionen, wie etwa Newsletterkampagnen, in die Offensive gegangen – die genau richtige Entscheidung“, so Jess. Seit dem Umzug der Onlineshops auf die neue Plattform Witt Commerce Cloud bieten diese den Kund*innen erweiterte Service-Funktionen und machen dadurch den Onlinekauf noch angenehmer.



Das erste gemeinsame Geschäftsjahr mit heine ist gemeistert, das Integrationsprojekt wurde im Herbst abgeschlossen und die hohen Erwartungen haben sich erfüllt - auch über die Zahlenebene hinaus.

„Mit heine haben wir nicht nur unsere Markenfamilie erweitert, sondern auch viele engagierte und qualifizierte Kolleginnen und Kollegen hinzugewonnen. Die erfolgreiche Integration hat uns gezeigt, dass wir eine lebendige und offene Unternehmenskultur haben, uns anpassen und schnell auf Veränderungen reagieren können“, betont Jess. Ein Bereich, in dem das für die Witt-Gruppe besonders relevant ist, ist die Logistik. Steigenden Sendungsmengen wird das Unternehmen seit 2018 mit dem erneuten Ausbau seines Warenverteilzentrums gerecht. Die zweite Baustufe des sogenannten „Warenverteilzentrum IV“ soll im Frühjahr 2022 in Betrieb genommen werden. Insgesamt werden in das Warenverteilzentrum IV rund 55 Millionen Euro investiert. Auch unter den derzeit noch schwierigen Umständen für den textilen Einzelhandel blickt Wolfgang Jess optimistisch in die Zukunft: „Wir sind überzeugt davon, dass wir die besten Voraussetzungen mitbringen, um unseren Erfolgskurs fortzusetzen!“

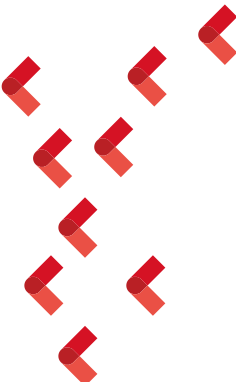


70 Jahre zwischen Wachstum und Wandel: **heine feiert Jubiläum und spendet 18.000 Euro an gemeinnützige Organisationen**

Das erste gemeinsame Geschäftsjahr mit der Witt-Gruppe wurde 2021 für heine durch einen weiteren Anlass gekrönt: das 70-jährige Bestehen des Karlsruher Unternehmens.

Dabei mauserte sich heine über die vergangenen Jahrzehnte hinweg vom exklusiven Spezialversender zum modernen, international agierenden Multi-Channel-Einzelhändler für aktuelle Mode und inspirierenden Einrichtungsideen. Schon früh verfolgte heine die Strategie der Digitalisierung und etablierte 1996 den eigenen Onlineshop www.heine.de. Hinzu kam 2011 der heine-Mobile-Shop und 2017 die heine-App. Zudem erreicht heine die Kernzielgruppe Frauen 50+ heute über Social Media, Newsletter und über den Printkatalog. Neben Deutschland ist heine in Österreich, der Schweiz, Frankreich und den Niederlanden vertreten.





Die funktionale Anbindung von heine an die Witt-Gruppe sowie die IT-Migration aller Systeme hat im Oktober 2021 seinen Abschluss gefunden und ist sehr erfolgreich verlaufen. So konnte die Witt-Gruppe im Geschäftsjahr 2020/21 erstmals mehr als eine Milliarde Euro Umsatz erzielen. Mit einem Gesamtumsatz von 224 Millionen Euro (inklusive helline) lag heine damit über der Planung und dem Vorjahr (Geschäftsjahr 2019/20: 220 Millionen Euro inklusive helline). Der Standort in Karlsruhe mit rund 350 Mitarbeitenden wird auch nach der Migration erhalten bleiben. „Das erste gemeinsame Geschäftsjahr mit heine als jüngste Marke der Witt-Gruppe hat uns gezeigt, dass der eingeschlagene Weg erfolgreich ist und wir die Basis für eine gemeinsame, erfolgreiche Zukunft geschaffen haben“, so Wolfgang Jess.


Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums nahm die Heinrich Heine GmbH an der Aktion STADTRADELN teil. Vom 27. Juni bis zum 17. Juli 2021 legten die heine-Mitarbeiter*innen möglichst viel Strecke umweltschonend mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurück. Die zurückgelegten Kilometer der drei Wochen wurden per App getrackt und für jeden erfassten Kilometer spendete die Witt-Gruppe 50 Cent. Durch die Leistung der Karlsruher Mitarbeiter*innen kamen knapp 6.000 Euro zusammen, diese Summe wurde von der Geschäftsführung in Weiden auf 18.000 Euro aufgestockt und im Nachgang an fünf gemeinnützige Organisationen im Raum Karlsruhe gespendet.

Über heine



heine ist eine durch und durch feminine Modemarke und wurde 1951 von Karl Heinrich Heine in Karlsruhe gegründet. Neben Deutschland ist heine auch in Österreich, der Schweiz, Frankreich und den Niederlanden vertreten. Rund 350 Mitarbeiter*innen sind derzeit am Firmensitz Karlsruhe beschäftigt. Der stark frequentierte Onlineshop bietet über 18.000 Produkte aus den Bereichen Fashion und Living. Seit Dezember 2019 ist heine eine Marke der Witt-Gruppe, einem Unternehmen der Otto Group.

In Karlsruhe gingen die Spenden an den Freundeskreis Asyl Karlsruhe (4.000 Euro), den Förderverein zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe e.V. (4.000 Euro), das Hospiz in Karlsruhe (4.000 Euro), an Dodo den Krankenhausclown (2.000 Euro) und an die Karlsruher Tafel (4.000 Euro). Mit der Aktion leisteten die Mitarbeiter*innen zusätzlich einen Beitrag zum Thema Umweltschutz. Während der drei Wochen konnten gemeinsam circa 1.000 kg CO₂ eingespart werden.





Hybrides Arbeiten als Zukunftsmodell: **Witt-Gruppe stellt Arbeitskonzept „Future Work 2.0“ vor**

Auch nach der Pandemie werden die Beschäftigten der Witt-Gruppe hybrid im Wechsel zwischen den Büros vor Ort und dem Mobile Office arbeiten.

Eine Mischung aus mobilem Arbeiten zuhause und Arbeiten in den Unternehmensgebäuden ermöglicht eine flexible und bedarfsorientierte Aufteilung. „Wir geben den jeweiligen Teams die Freiheit, selbst zu entscheiden, wie sie sich organisieren wollen. Basis dafür ist das hohe Vertrauen in unsere Mitarbeitenden, eine jeweils passfähige Lösung für ihre Zusammenarbeit zu entwickeln“, so CEO Wolfgang Jess. Im Rahmen der im jeweiligen Team geltenden Regelungen sollen Mitarbeitende eigenständig wählen können, an welchem Ort sie am besten arbeiten können und möchten.

Ziel ist es, ein Umfeld zu ermöglichen, in dem Mitarbeitende so individuell und produktiv wie möglich arbeiten können.

Bei der Entstehung des neuen Arbeitskonzepts „Future Work 2.0“ wurden die Mitarbeitenden durch Befragungen intensiv einbezogen. Zudem flossen die vielen Erfahrungen hybriden Arbeitens während der Pandemie mit ein. Das Ergebnis stellte das Unternehmen bereits intern in Form einer virtuellen Infoveranstaltung vor. Die Befragungen zeigen: Vor allem konzentrierte Einzelarbeit wollen die Mitarbeitenden auch in Zukunft bevorzugt im Mobile Office erledigen. Kreative Workshops dagegen werden auf dem Campus stattfinden. Grundsätzlich gelte: Je emotionaler und komplexer ein Thema, desto sinnvoller sei es, gemeinsam vor Ort Ansätze und Lösungen zu entwickeln.

Das betont auch Susan Kröber, Bereichsleiterin Human Resources: „Miteinander und Begegnung sind ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur, die sich sowohl in Weiden als auch in Karlsruhe in den letzten Jahren entwickelt hat.“

Der Campus ist und bleibt deshalb nach wie vor das Herzstück der Witt-Gruppe. Hier finden Austausch und Vernetzung statt. Kreative Ideen entstehen durch persönliche Kommunikation und Interaktion“, so Kröber. Um eine ideale Ausstattung auf dem Campus zu garantieren, ist zukünftig viel geplant: Bereits vor der Pandemie wurde ein Konzept für Activity Based Working (aktivitätsbasiertes Arbeiten breit getestet). Das Konzept wird nun auf weitere Bereiche ausgeweitet. Ziel ist es, Arbeitszonen zu schaffen, die frei wählbar für unterschiedliche Zwecke wie Einzel- oder Teamarbeit genutzt werden können. Ein Großteil der Besprechungsräume wird zudem zeitnah mit einer einheitlichen Audiotechnik für hybride Besprechungen ausgestattet. Das heißt: Auch Konferenzen mit Teilnehmenden, die sich teils vor Ort und teils im Mobile Office befinden, sollen künftig unkompliziert funktionieren. Somit werden bei der Witt-Gruppe optimale Voraussetzungen für eine hybride Arbeitswelt geschaffen.

Witt-Gruppe ist erneut Top-Arbeitgeber – Unterstützung für Mitarbeitende während der Corona-Pandemie

Unter anderem über die **Möglichkeit des mobilen Arbeitens** und die **flexiblen Arbeitszeitregelungen** hat es die **Witt-Gruppe auch im Jahr 2021 wieder unter die Top-Arbeitgeber Deutschlands geschafft**. In dem Ranking des Magazins FOCUS in Zusammenarbeit mit der Bewertungsplattform kununu landet die Witt-Gruppe in der Kategorie „Handel und Konsum“ unter den Top 10. Unter den Großunternehmen der Kategorie belegt sie sogar den dritten Platz. Damit darf sich die Witt-Gruppe zum neunten Mal in Folge mit dem goldenen Top-Arbeitgeber-Siegel schmücken. Auch im Gesamtranking schneidet die Witt-Gruppe sehr gut ab. So belegt sie unter den 1.000 Unternehmen Platz 157.

In Zeiten geschlossener Schulen unterstützte das Unternehmen seine Mitarbeitenden außerdem mit einem kostenlosen Nachhilfeangebot. Um die Mitarbeitenden zu entlasten sowie den Lerndefiziten der Kinder durch das Homeschooling entgegenzuwirken, bot ihnen die Witt-Gruppe in Kooperation mit der Lernplattform Easy-Tutor kostenlose Online-Nachhilfestunden für ihre Kinder an. Durch die Kooperation mit Easy-Tutor wollen wir unsere Mitarbeitenden im Alltag unterstützen und ihnen in der aktuellen Situation als guter Arbeitgeber zur Seite stehen“, sagt Wolfgang Jess. „Unsere Top-Platzierung haben wir vor allem unseren Mitarbeitenden zu verdanken. Denn die vielen positiven Bewertungen unserer Mitarbeitenden haben uns dieses Ergebnis erst ermöglicht“, so Jess.





Eine besondere Anerkennung für ihren hohen Einsatz in Zeiten der Corona-Pandemie erhielten die in Logistik, Warenprüfung und Druckzentrum der Witt-Gruppe tätigen, gewerblichen Mitarbeitenden.

In den Jahren 2020 und 2021 erhielten sie für ihr Engagement insgesamt bis zu drei Sonderzahlungen; zuletzt betrug die Prämie, auf die sich Betriebsrat und Geschäftsführung der Witt-Gruppe mit dem Konzernbetriebsrat und dem Vorstand der Muttergesellschaft Otto Group geeinigt hatten, 300 Euro. „Unsere gewerblichen Mitarbeitenden sind trotz der herausfordernden Situation täglich vor Ort in den Logistikbetrieben. Sie sichern damit die zeitgerechte Belieferung von Kundinnen und Kunden und tragen einen wesentlichen Teil zum Unternehmenserfolg bei“, begründet Susan Kröber, Bereichsleiterin Human Resources, die Sonderzahlungen. Die Witt-Gruppe dankt allen Mitarbeitenden für ihren großartigen und unermüdlichen Einsatz!

Im Juni und Juli konnten sich die Mitarbeitenden der Witt-Gruppe kostenlos im Unternehmen impfen lassen.

Des Weiteren unterbreitete die Witt-Gruppe im Juni 2021 nach vielen Wochen der Vorbereitung ihren Mitarbeitenden ein kostenloses, betriebliches Impfangebot über den Betriebsärztlichen Dienst Amberg. Zuvor erhob das Unternehmen mittels eines anonymen Fragebogens die grundsätzliche Bereitschaft zu einer Impfung im Unternehmen. Über eine verbindliche Anmeldung Ende Mai bekundeten rund 750 Impfwillige in der Belegschaft Interesse. Die Impfungen fanden während der Arbeitszeit statt; eingesetzt wurde das Vakzin von BioNTech/Pfizer. Mit Erfolg: Im Oktober ergab eine anonyme, freiwillige Befragung unter allen Mitarbeitenden der Witt-Gruppe eine Impfquote von 87 Prozent.





Schritte in die Zukunft: **E-Commerce-Umsatz wächst im ersten Halbjahr um 38 Prozent**

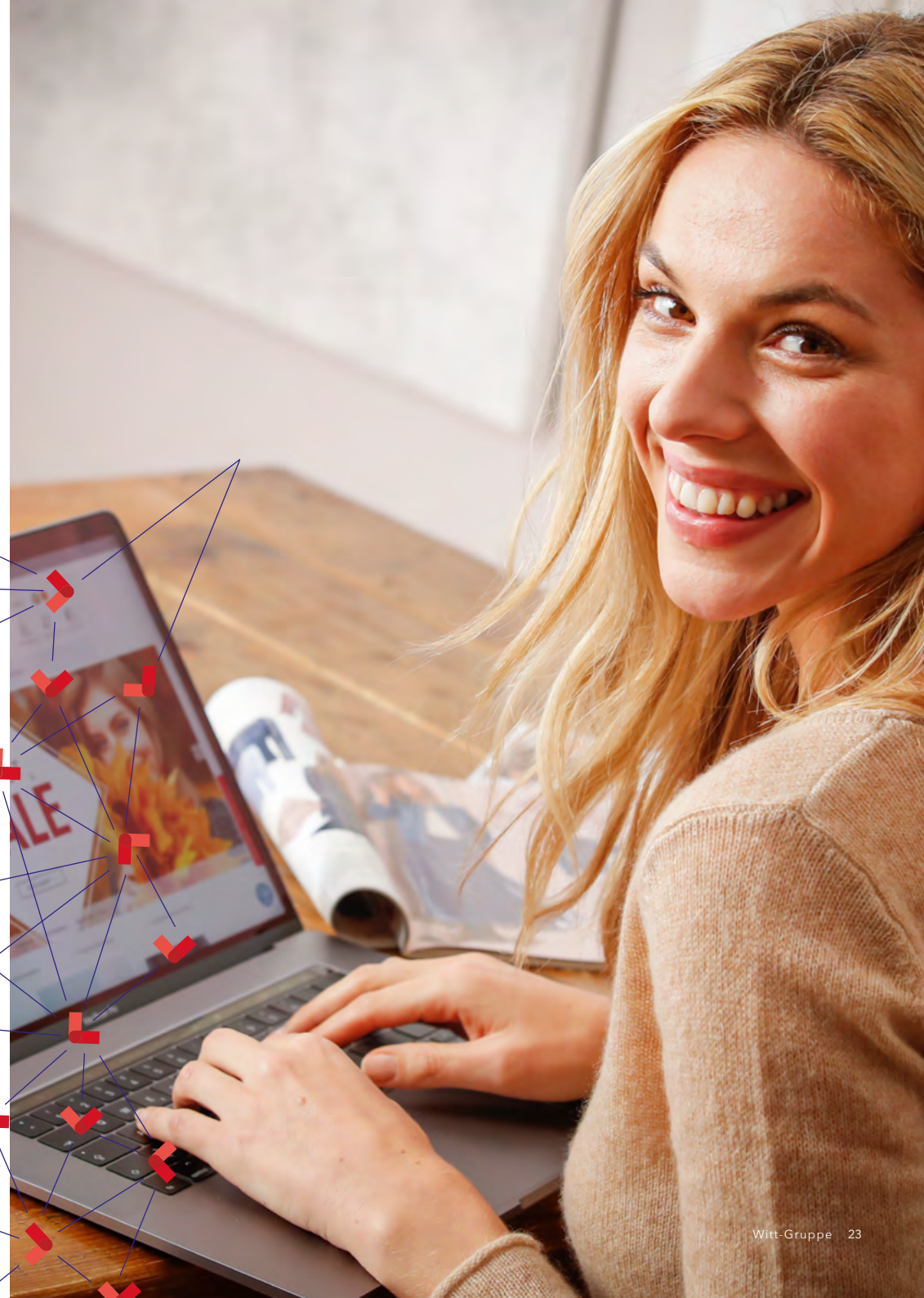
Nach einem hervorragenden Geschäftsjahresabschluss im Februar konnte die Witt-Gruppe im August einen neuen Erfolg im E-Commerce verzeichnen.

Eine Umsatzsteigerung in Höhe von 38 Prozent über alle 22 Online-Shops hinweg stellte sogar die bereits positive Entwicklung des Vorjahres in den Schatten. Auch der Online-Anteil am Gesamtumsatz nahm weiter zu und lag im ersten Geschäftshalbjahr 2021/22 bei 38,8 Prozent. Ein Grund dafür liegt in einem veränderten Konsumverhalten der Kund*innen: „Seit Beginn der Corona-Pandemie haben die Internet-Nutzung und der Anteil der Online-Käufe im Allgemeinen stark zugenommen und sind auch 2021 noch einmal gewachsen“, erklärt Melanie Plank, Bereichsleiterin E-Commerce, die überproportionale Umsatzzunahme. Doch auch ein verstärktes Investment in die Online-Marketing-Aktivitäten der Witt-Gruppe hatten ihren Anteil am Erfolg, wie Ingrid Lutz, Bereichsleiterin Marketing Deutschland, erklärt: „Der Fokus lag dabei vor allem auf den Bereichen SEA Non-Brand und Shopping. Zudem haben wir in Reichweitenkampagnen investiert. Über positive Markteffekte und Maßnahmen konnten wir einen großen Zuwachs an Online-Neukund*innen erzielen.“

Erfreulich war außerdem, dass auch die Shops der Vertriebsmarke heine, die seit Dezember 2019 Teil der Witt-Gruppe ist, deutlich wachsen konnten - ein Ergebnis der erfolgreichen Integration sowie des Umzuges der Shops auf die Plattform Witt Commerce Cloud (WCC). „Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Rentabilität im E-Commerce bei heine deutlich gesteigert werden“, fasst Alexander Voges, Geschäftsführer Marketing und Vertrieb heine, die Entwicklung zusammen. „Durch die optimale Ausstattung der online-affinen Kundengruppen mit Kampagnen und verkaufsfördernden Maßnahmen sowie einer angepassten Sortimentszusammensetzung konnte ein Vorjahresplus realisiert werden.“ Zusätzlich profitierte auch heine vom veränderten Nachfrageverhalten der Kund*innen während der Corona-Krise: Besonders beliebt waren neben Living auch Basics und Mode für Zuhause.

Mit der erfolgreichen Migration von heine auf die Plattform WCC schloss die Witt-Gruppe Mitte 2021 ein Großprojekt ab.

Nachdem der Fokus zunächst auf den Kernfunktionen lag, werden alle restlichen Funktionen bis Ende des Jahres folgen. Und auch 2022 wird die Witt-Gruppe ihre Shops kontinuierlich weiterentwickeln: „Neben der datengetriebenen Weiterentwicklung nutzten wir, nach der Zwangspause aufgrund von Corona, im August dafür erstmals wieder unser Usability-Lab“, sagt Michael Binder, Teamleiter Web Controlling & Analyse. Dort wird gemeinsam mit Proband*innen in Tests die Nutzungsfreundlichkeit der Online-Shops untersucht. Von den daraus resultierenden Weiterentwicklungen profitieren künftig alle Shops gleichermaßen, da sich seit der heine-Migration alle Shops einheitlich auf der Plattform WCC befinden.





Martin J. Kielmann für Cotton made in Africa

Witt-Gruppe erreicht ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele – und steckt sich neue

Mit Blick auf die Zukunft handelt die Witt-Gruppe auch beim Thema Nachhaltigkeit: Die Ziele für 2020 waren erreicht; mit der Corporate-Responsibility-Strategie „post 2020“ strebt das Oberpfälzer Omnichannel-Unternehmen jetzt neue Meilensteine an. Im Fokus stehen dabei die Reduktion von CO₂-Emissionen, die Verwendung nachhaltiger Fasern für die Produktion der Kleidungsstücke sowie der Einsatz nachhaltiger Verpackungsmaterialien – letzteres ist insbesondere im Versandhandel ein entscheidender Punkt für umweltfreundliches Wirtschaften.



Bis 2030 will die Witt-Gruppe klimaneutral werden, das bedeutet, Treibhausgasemissionen so weit wie möglich zu reduzieren.

Nur was nicht vermieden werden kann, wird kompensiert – und zwar durch nach anspruchsvollsten Kriterien zertifizierte Projekte. Die bisherigen Ziele sind indes erreicht worden: „Bis zum Jahr 2020 hatten wir uns das Ziel gesetzt, unseren CO₂-Ausstoß im Vergleich zum Basisjahr 2006 zu halbieren“, sagt Erhard Wagner, Bereichsleiter Corporate Responsibility. „Über den Einsatz von 100 Prozent Ökostrom an unseren Standorten und in den Filialen, die Verlagerung von Luftfracht auf den Seeweg und Energieeffizienzmaßnahmen im Bereich der Beleuchtung sowie der Wärme- und Kälteerzeugung konnten wir dieses Ziel erreichen“, berichtet er.

Als Textilhändler liegt für die Witt-Gruppe ein weiteres Augenmerk auf dem Einsatz von nachhaltigen Fasern.

Bis 2020 sollten alle Baumwollartikel aus 100 Prozent nachhaltiger Baumwolle bestehen, umgesetzt durch nach GOTS oder OCS zertifizierte Biobaumwolle und die Nachfrage nach „Cotton made in Africa“-zertifizierter Baumwolle. „Die Herausforderung hierbei war insbesondere die Umstellung von Kleinstfasermengen, weshalb wir letztendlich 98 Prozent unserer Baumwollartikel umstellen konnten“, erläutert Wagner. „Die 100 Prozent erreichen wir noch“ – da ist er sich sicher. Und: „In Zukunft weiten wir unseren Blick auf weitere Faserarten aus.“ Dafür will die Witt-Gruppe künftig verstärkt auf nachhaltige Alternativen bei Viskose und Polyester setzen und so bis zum Jahr 2025 insgesamt ein Sortiment aus 65 Prozent nachhaltigen Fasern vorweisen können. Zusätzlich haben im Rahmen des Nachwuchsförderprogramms der Witt-Gruppe elf Mitarbeitende in einem Projekt Handlungsempfehlungen zur Umsetzung von nachhaltigen, recyclingfähigen Textilsortimenten entwickelt, um produzierte Artikel möglichst lange in der Kreislaufwirtschaft zu halten. Die Handlungsempfehlungen sollen in der Saison Frühjahr/Sommer 2022 erstmals Anwendung im Unternehmen finden.



„Plastik einsparen“ lautet die Devise bei den Versandverpackungen, ohne die es im Distanzhandel nicht geht - deshalb will die Witt-Gruppe auch hier auf 100 Prozent nachhaltige Verpackungen umstellen, und zwar schon bis Ende 2023. Das Ziel ist erreicht, wenn alle Verpackungen einen Anteil von mindestens 80 Prozent an recycelten Materialien aufweisen. Dafür testet die Witt-Gruppe seit Januar 2021 sowohl manuelle Folientaschen als auch Automatenfolien mit einem Regeneratanteil von mindestens 80 Prozent von unterschiedlichen Folienanbietern. Die Tests werden im Laufe des Jahres 2021 abgeschlossen. Und die Zwischenbilanz ist gut: „Bei den manuellen Folientaschen verliefen die Tests sehr vielversprechend und wir sind zuversichtlich, dass bis Ende 2021 40 Prozent unserer Versandverpackungen einen Recyclat-Anteil von mindestens 80 Prozent haben werden“, so Wagner. „Wenn alles läuft wie geplant, wären wir 2023 in der Lage, mehrere hundert Tonnen Virgin-Plastic, also neue Kunststoffe, durch Folie mit 80 Prozent Recycling-Anteil zu ersetzen“, so seine Vision. Die von der Witt-Gruppe eingesetzten Kartonagen verfügen indes seit längerem über einen Recycling-Anteil von 80 Prozent - auch hier werden unterschiedliche Alternativen getestet, um die Folierung der Kataloge zu reduzieren.

Die Bemühungen der Witt-Gruppe zeigen: Nachhaltigkeit ist für das Oberpfälzer Unternehmen nicht nur eine Randfacette des Geschäfts, sondern fester Bestandteil von Abläufen und Entscheidungen.

Ein eigener Bereich namens „Corporate Responsibility“ steuert die Nachhaltigkeitsaktivitäten; sieben strategische Säulen flankieren die neue Corporate-Responsibility-Strategie post 2020 der Witt-Gruppe. Für jede der Säulen existiert ein Arbeitskreis, „Expert Circle“ genannt, aus Mitarbeitenden unterschiedlicher Unternehmensbereiche. In regelmäßigen Terminen beraten die Teams über Vorgehensweisen und Maßnahmen, entwickeln Ideen und Lösungsansätze und tragen den Nachhaltigkeitsgedanken weiter in die Belegschaft. Über das Projekt „1 Kind 1 Baum“ etwa pflanzt das Unternehmen seit dem Jahr 2020 in Kooperation mit den Bayerischen Staatsforsten für jedes neugeborene Baby seiner Mitarbeitenden einen Baum in der Nähe seines Standortes Weiden. Gleichzeitig unterstützt die Witt-Gruppe das Umweltengagement der gemeinnützigen „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.“ mit einer jährlichen Spende.





Soziales Engagement: Witt-Gruppe spendet 75.000 Euro und pflanzt Bäume

Eine Investition insbesondere in die Zukunft der Region sind die sozialen Engagements der Witt-Gruppe: 2021 spendete das Unternehmen insgesamt 75.000 Euro für gemeinnützige Zwecke.

Davon setzte die Witt-Gruppe 20.000 Euro für die musikalische Bildung von interessierten Schülern der Gerhardinger-Grundschule Weiden i.d.OPf. ein, die darüber in den Genuss von Unterricht durch das Lehrpersonal der städtischen Musikschule Franz-Grothe-Schule kommen.

Eine Spende von 23.000 Euro wurde dem SOS-Kinderdorf e.V. zuteil, mit dem die Witt-Gruppe bereits seit mehr als 15 Jahren kooperiert.



Im Rahmen einer Weihnachtsaktion sammelt das Unternehmen jedes Jahr gemeinsam mit Kund*innen Geld für die Einrichtungen des Vereins und unterstützt damit Projekte für Kinder und sozial schwächere Familien. Weitere 32.000 Euro kamen im Rahmen der Aktion „STADTRADELN“ zusammen, bei der Mitarbeitende der Witt-Gruppe fast 27.000 Kilometer zu Fuß oder mit dem Rad zurücklegten und damit die durch ihren Arbeitgeber gespendete Summe bestimmten. Die Spende ging an die Kinderkrebshilfe Oberpfalz Nord e. V., die Klinikclowns Dr. Beppo und Frau Dr. Trudi Eierfleck, das Hospiz Sankt Felix, das Aktionsbündnis „Weiden ist bunt“ und an die Tafel Weiden.





➤ 1 Kind 1 Baum - Projekt

Seit 2020 läuft außerdem das Projekt „Ein Kind, ein Baum“, über das die Witt-Gruppe etwas für die Region tun möchte.

Für jedes im Unternehmen geborene Kind pflanzt die Witt-Gruppe in Kooperation mit den Bayerischen Staatsforsten und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. dabei einen Baum in der Region. Nach einer Baumgruppe aus Douglasien entstand 2021 bereits der zweite Hain mit Esskastanien, den Stefanie Zühlke-Schmidt, Geschäftsführerin Einkauf und Schirmherrin der Kooperation, anlässlich der offiziellen Beschilderung besichtigte. „Wir fühlen uns sowohl der Region als auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tief verbunden“, erklärt sie. „Mit der Pflanzung können wir nicht nur ihnen, sondern auch der Region etwas zurückgeben.“ Eltern erhalten nach der Geburt ihres Kindes eine Baum-Urkunde mit Geo-Daten, sodass sie die Baumgruppen besuchen können. Die Urkunde ist Teil des Willkommenspakets, das frischgebackene Mütter und Väter von der Witt-Gruppe erhalten - nur ein Teil der vielfältigen Unterstützung für Familien durch das Unternehmen. Das Projekt „Ein Kind, ein Baum“ läuft zunächst für fünf Jahre bis 2025. Zusätzlich zu den gepflanzten Bäumen unterstützt die Witt-Gruppe die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. mit einer jährlichen Spende.



Ab 2022:
**Witt-Gruppe mit
neuer Spitze**

Die Erfolgsgeschichte der Witt-Gruppe ist ohne Wolfgang Jess kaum vorstellbar - und doch verabschiedete er sich nach 35 Jahren im Dienst des Unternehmens zum Jahresende in den Ruhestand.

Wolfgang Jess begann seine beeindruckende Karriere bei OTTO in Hamburg, bevor er 1987 Marketingleiter der Witt-Gruppe wurde. 1989 rückte der diplomierte Wirtschaftswissenschaftler in die Geschäftsführung auf. Im Jahr 2005 wurde Wolfgang Jess Sprecher der Geschäftsführung, 2009 übernahm er den Vorsitz. Im Rahmen der Übernahme durch die Otto Group wurde unter seiner Führung 1986 ein neues Marketingkonzept für Witt Weiden erarbeitet. Den Umbau der Marke vom Wäsche- und Wohntextilien-Anbieter zum Spezialisten für Damenoberbekleidung für Frauen 50plus hat Jess dann maßgeblich vorangetrieben. Früh erkannte und nutzte er die Chancen von Internationalisierung und zielgruppenspezifischer Bearbeitung des Marktes 50plus. Aus Witt Weiden wurde eine hoch profitable Unternehmensgruppe, die heute mit zehn Marken in zehn Ländern aktiv ist.



Wolfgang Jess
langjähriger Geschäftsführer der Witt-Gruppe,
verabschiedete sich Ende 2021 in den Ruhestand.



Patrick Boos
ist seit 2022 neuer Geschäftsführer Vertrieb
& Human Resources und Vorsitzender der
Geschäftsführung der Witt-Gruppe.



Jürgen Angstmann
Geschäftsführer Services



Johann Kiener
Vertrieb II & E-Commerce



Stefanie Zühlke-Schmidt
Geschäftsführerin Einkauf

Dr. Marcus Ackermann, Vorstand Multichannel Distanzhandel der Otto Group, findet lobende Worte für das Lebenswerk von Wolfgang Jess.

„Wolfgang Jess ist ein echter Gestalter, ein vorbildlicher Kollege und nicht zuletzt eine wahre Führungspersönlichkeit – im besten Sinne des Wortes. Mit seiner enormen Expertise, Entschlossenheit und großen Führungsstärke hat er entscheidend dazu beigetragen, die Witt-Gruppe zu dem zu machen, was sie heute ist: ein hervorragend für die Zukunft aufgestelltes Fokusunternehmen der Otto Group und damit ein sehr wichtiger Baustein für den nachhaltigen Erfolg unserer Konzernstrategie. Dafür und für seine jahrelange Treue zur Otto Group möchte ich ihm – auch im Namen der Gesellschafter und des gesamten Konzern-Vorstands – herzlich danken. Für die Zukunft wünsche ich ihm alles Gute, vor allem natürlich Gesundheit.“

Neuer CEO der Witt-Gruppe wurde mit Wirkung ab dem 1. Januar 2022 Patrick Boos, zuvor Vorsitzender der Geschäftsführung der Baur-Gruppe.

Patrick Boos hat mehr als fünfundzwanzig Jahre internationale Führungserfahrung in den Tätigkeitsfeldern Technologie, Medien und E-Commerce. Vor seinem Eintritt in die Baur-Gruppe war Patrick Boos unter anderem Managing Director Consumer Goods & Retail bei der Accenture GmbH und Geschäftsführer von Ebay Deutschland. Er verfügt zudem über umfassende Expertise als Investor, Manager und Supporter verschiedener Start-Ups. Bei der Witt-Gruppe übernimmt Patrick Boos neben dem Vorsitz der Geschäftsführung auch die Verantwortung für die Bereiche Vertrieb Witt Deutschland, Creation L, Ambria und Heine, Human Resources und E-Commerce. Dr. Marcus Ackermann sieht in ihm die richtige Besetzung für den Geschäftsführer-Posten: „Wir freuen uns, dass Patrick Boos bereit ist, die neue Herausforderung bei der Witt-Gruppe anzunehmen. Er ist ein echter Teamplayer und weiß um die Relevanz einer digitalen Transformation mit Augenmaß. Patrick Boos bringt die idealen Kompetenzen und die nötige Erfahrung mit, um die Zukunft der Witt-Gruppe als Fokusunternehmen der Otto Group entscheidend zu gestalten und zu prägen.“



Fakten über die Witt-Gruppe

Mit 21,1 Millionen Kund*innen weltweit, einem Umsatz von 1,092 Mrd. Euro (IFRS) im Geschäftsjahr 2020/21 und einem Onlineanteil von rund 35 Prozent zählt die Witt-Gruppe zu den führenden textilen Omnichannel-Unternehmen für die Zielgruppe 50plus. Die Unternehmensgruppe ist derzeit mit zehn Marken in zehn Ländern, darunter die 1907 gegründete Marke WITT WEIDEN, sowie in 22 Online-Shops aktiv. Seit Ende 2019 gehört die Marke heine zur Witt-Gruppe.

Die Witt-Gruppe ist mit rund 3.500 Mitarbeitenden nicht nur einer der größten Arbeitgeber der Oberpfalz, sondern auch einer der beliebtesten Deutschlands: 2021 wurde das Unternehmen zum neunten Mal in Folge als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet. Seit 1987 ist das Unternehmen mit Sitz in Weiden Teil der Otto Group. Die Otto Group gehört mit einem Onlineumsatz von rund 9,9 Milliarden Euro zu den weltweit größten Onlinehändlern.

Weitere Informationen finden Sie unter www.witt-gruppe.eu.

Pressekontakt:

Judith Weigl

Corporate Communication

0961/400-1355

Judith.Weigl@witt-gruppe.eu



Für die beste Zeit des Lebens.